

Wandelbarkeit des Lebens

„Der Ausdruck ist mir besonders wichtig, Linien und Gesten sind am Leben orientiert.“

Ist die realistische Malerei auf dem Kunstmarkt überhaupt gefragt oder vielleicht die Fotografie wieder schwer im Kommen? Darüber macht sich Angelika Oft-Roy keine Gedanken. Die begeisterte Künstlerin denkt nicht über Klassifizierungen nach, sie arbeitet seit Jahren intuitiv. Ihre ersten Werke sind vor über zwanzig Jahren entstanden. Damals wie heute hat sie keine Berührungssängste mit komplizierten Materialien oder Arbeitsformen, und große Formate jagen ihr auch keinen Schrecken ein. Selbst-

sich diese Künstlerin nicht, damit würde sie ihre kreative Unruhe einschränken, und die scheint das Markenzeichen von Angelika Oft-Roy zu sein. „Neugierde und Energie treiben mich an und unterschiedliche, insbesondere neue Materialien und Techniken haben stets etwas unbezwingbar Reizvolles für mich.“ Sie spielt mit allen Möglichkeiten und lässt dem kreativen Zufall viele Freiräume. Ihre Inspiration kommt aus dem täglichen Umfeld. Die Menschen und die Natur, auch die Anreize aus künstlerischem Austausch sorgen immer wieder für Neuausrichtungen in ihrer künstlerischen Arbeit. Die Farbpalette ist nicht festgelegt, ebenso wenig wie eine realistische oder expressiv-abstrakte Arbeitsform.

Viele Gemälde zeichnen sich durch klare Umrisse und sehr realistische Malweise aus, andere wiederum bestechen durch mutige, fast schon glühende Farbigkeit und einen kraftvollen Duktus. In der Malerei ist ihr die künstlerische Vision wichtiger als die Naturähnlichkeit.

Durchdringende Lebendigkeit

Es sind überraschende Momente, die man bei einem Rundgang durch das Haus der Künstlerin erlebt. Teilweise grelle, expressive Farbkonstellationen, dann wieder zurückhaltende, fast transparente Aquarelle oder lebendige Gipsbüsten und Figurinen aus Bronze. „Mich inspiriert die Wandel-



barkeit des Lebens, was es mit den Menschen anstellt, welche Geschichten durch Gesichter und Körper erzählt werden können.“ All das spiegelt sich in ihren facettenreichen Bildwelten und Portraits wieder. Die Künstlerin ist immer auf der Suche nach den verbindenden Linien zwischen den Menschen – sie entwickelt einen Feinsinn für die prägenden Lebensbeziehungen. Ein Selbstportrait zusammen mit ihren beiden Töchtern greift dieses Gespür für das Zwischenmenschliche auf. Die familiären Banden und färben auch ihre Malerei. Zahlreiche Bilder zeigen ihre Töchter in den verschiedenen Lebensphasen. „Ich visualisiere gern den Wechsel von Innen- zu Außenbetrachtung, mich faszinieren der augenblickliche Ausdruck und die Relation von sichtbar und wahrhaftig.“ Das Ganze zu erfassen ist vermutlich der Anspruch ihrer realistischen Malerei, aber es geht ihr nicht um die perfektionistische Nachahmung, sondern „die Teile zueinander beseelt zu verdichten und wirklich werden zu lassen“.

„Mit der Dimension der Bildhauerei gelingt mir eine Doppeldeutigkeit, es sind pointierte Varianten des Sinnlichen.“

bewusst und spontan erkundet sie Techniken und Farbnuancen. Ihre aktuellen Werke sind ein intensives Destillat aus eigener Erfahrung, Vorstellungskraft und Erinnerung. Man spürt und sieht, dass sich Angelika Oft-Roy sowohl mit der malerischen Tradition auseinandersetzt, als auch ihr Faible für alles Experimentelle auslebt. Grenzen setzt

Aufgesetzt, Stuck 2013



Angelehnt, Stuck 2013





Louisa, Acryl auf Leinwand, 2006

Angelika Oft-Roy reagiert auf ihr Gegenüber, ob Modell oder Familienmitglied; ihre Art zu Malen und zu Gestalten ist geprägt von Behutsamkeit und Einfühlungsvermögen, sie steht immer im Dialog mit dem Leben und dem Subjekt. Auch die Ansichten des menschlichen Körpers sind ein wiederkehrendes Thema der engagierten Malerin. „Für mich gibt es keine banalen Sujets, alles lässt sich immer wieder neu entdecken.“

Ihre schnellen und flüssigen Aquarelle zeigen Nacktheit nicht einfach, um zu entblößen, sondern vielmehr, wie sich Körper unter Bewegung verändern. Sie stellt nicht zur Schau, vielmehr verrät sie die Formen und Flächen des Weiblichen. „Es ist immer wieder spannend, die Beziehung zwischen Frau und Mann zu formulieren. Ich möchte unabgenutzte Perspektiven aber auch das ewige Thema in Fern- und Nahsichten beleuchten.“ Fläche und Raum, Geometrisches und Malerisches stoßen dabei aufeinander, meist dominieren die virtuose Gestaltung und die kühne Farbigkeit. Ihre Aquarelle sind natürlich leicht und sehr lebendig, durch zarte Abstufungen und nuancierte Schattierungen konserviert Oft-Roy den dynamischen Entstehungsprozess. Ihre

Kompositionen beeindruckt bei genauem Hinsehen durch ineinander verschränkte Ebenen, die Figuren und Gegenstände wirken dadurch sehr komplex. Die flächigen Verschachtelungen verleihen ihren Bildern eine bewegte Stabilität.

Pointierte Varianten des Sinnlichen

Im Zentrum ihrer künstlerischen Arbeit steht die Weiblichkeit. Es ist vor allem das Selbstverständnis der Frau, das Angelika Oft-Roy interessiert. Sowohl in der Aquarellmalerei als auch bei ihren neuesten bildhauerischen Werken konzentriert sie das Weibliche auf unterschiedlichste Weise; einheitlich oder fragmentiert, emotional oder rational, oft symbolisch oder expressionistisch. In den meisten Fällen erinnern ihre Skulpturen an die frühe Moderne und haben ihren Ursprung in der Antike. Vielleicht ist es die Suche nach der Ordnung, die ihre Arbeiten stets harmonisch und weich erscheinen lassen.

Die haptischen, organischen Objekte, teils gefärbt, verdichten Weiblichkeit zu einer komplexen Sinnlichkeit. Gleichzeitig erzeugt ihre geformte Symbolik die gewünschte

Spannung und lässt Widersprüche zu. Die Künstlerin bietet in ihren polarisierenden Gipsformen genügend Raum für die vielfältigsten Identifikationen. Die Abstraktion auf ein körperhaftes Objekt beinhaltet dennoch die unverwechselbare Gestalt des ewig Weiblichen – die Vorstellung, dass ein Wesen dieser Form entschlüpft, liegt bei der Berührung irgendwie auf der Hand. Die vielen Talente und Passionen von Angelika Oft-Roy zeugen alle von einer großen Hingabe und Erfindungskraft. Ihr gelingt die Harmonisierung der Gegensätze in den verschiedensten Techniken und Bildwelten: Mann und Frau, Jugend und Alter, Leben und Tod, Bewegung und Stillstand – ihre Begeisterung gilt dem Wandel, Festlegen war gestern, es lebe die Kunst.

Angelika Froh

Kontakt: Angelika Oft-Roy,
Rote Breite Str. 42, 34246 Vellmar,
Tel. 0561-824335,
kontakt@oft-roy.de, www.oft-roy.de

Ausstellung im Rathaus Vellmar:
Eröffnung am 27.11.13 um 20:00
Dauer: 28.11.- 17.1.2014

LÖER

Fliesen und mehr...

jeden 1. Sonntag im Monat Schautag von 10-12 Uhr

www.loeer-keramik.de

Mündener Str. 9a · 34123 Kassel · ☎ 05 61 / 95 20 30
Mo.-Fr. 7.30-12.30 Uhr, 13.30-17.30 Uhr · Sa. 8.30-12.30 Uhr